

# AKZENTE



Ihre Fragen zu Corona:  
Wir antworten

Nudging: Zum richtigen  
Handeln verführt

GELUNGENE REHA

# TROTZ HANDICAP VOLL IM EINSATZ

# LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

heute halten Sie die neue Ausgabe von Akzente in Ihren Händen. Sie merken: Wir haben unsere Zeitschrift überarbeitet, das Design erneuert und auch inhaltlich Hand angelegt: Die Texte sind prägnanter, klarer und behalten dennoch ihre Informationstiefe. Eigentlich sollte dieses Editorial ganz unter dem Zeichen dieser Erneuerung stehen – doch dann kam Corona.

Seit dem ist nichts mehr wie es war, zumindest vorübergehend. Wir hoffen, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser sowie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohlauf sind und Ihre Unternehmen gut durch die Krise kommen.

Für die BGN hat die Krise ebenfalls Auswirkungen:

“  
WIR HELFEN,  
WO WIR  
KÖNNEN.  
“

Wir haben den Seminarbetrieb eingestellt und konnten innerhalb kürzester Zeit auf Online-schulungen umstellen, so dass die notwendigen Qualifizierungen weiterlaufen können. Zudem aktualisieren wir auf unserer Internetseite täglich die wichtigsten Fragen der Betriebe zum Thema Gesundheitsschutz für die Beschäftigten, Hygiene, Hautschutz, Arbeitsgestaltung, etwa von Kassenarbeitsplätzen und Bedientecken, Unternehmerverantwortung und erarbeiten Handlungshilfen. Uns erreichen täglich zahlreiche Anrufe von Betrieben, die angesichts der Lage vor vielen ungelösten Fragen und Aufgaben stehen – auch hier ist die gesetzliche Unfallversicherung, also Ihre Berufsgenossenschaft kompetenter Partner.

Wir helfen, wo wir können. Neben den drängenden Fragen in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz haben viele Unternehmen mit den wirtschaftlichen Auswirkungen der Krise zu kämpfen. Deshalb haben wir allen Unternehmen die Möglichkeit angeboten, auf Antrag Beiträge zinslos zu stunden, zudem werden wir auf die Vollstreckung offener Beiträge momentan verzichten.

Wir hoffen, dass Sie gesundheitlich und wirtschaftlich diese Krise meistern.

Bleiben Sie gesund

Ihr



**Klaus Marsch**

Hauptgeschäftsführer der BGN



# INHALT

Gelungene Reha-Maßnahme

4 Alles im Griff

Aktuell

8 Corona: Fragen und Antworten

Sicher mit System

10 Gütesiegel für gelebten und dokumentierten Arbeitsschutz

Kampagne

11 Wenn reden hilft: Die kommitmentsch-Dialoge

Psychologie

12 Nudging: Zum richtigen Handeln verführt

Modernisierte Sifa-Ausbildung

14 Bestens vorbereitet

Einsatz von Trockeneis

18 Nebulös

20 Meldungen

SK-Zert-Kennzeichnung

21 Neue Prüflabore anerkannt

Nicht nachmachen

22 Der Unfall

Wir für Sie

23 Menschen bei der BGN



04



12



18

## IMPRESSUM

**Herausgegeben von:** Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe, Dynamostraße 7–11, 68165 Mannheim, Fon 0621 4456-0, www.bgn.de, info@bgn.de

**Verantwortlich:** Klaus Marsch, Direktor der BGN

**Redaktion:** Michael Wanhoff, Werner Fisi, Birgit Loewer-Hirsch, Andrea Weimar (BGN), Gabriele Albert, Stefanie Richter, Julia Höhn (Universum Verlag), Administration Sybelle Padberg, Fon 0621 4456-1517, Fax 0800 1977553-10200, akzente@bgn.de

**Fotos:** Michael Stephan (Titel, S. 3, 4–7), BGN (S. 2, 3, 12, 18/19, 22, 23), DGUV (S. 11, 14/15, 17), Adobe Stock: Tong\_art (S. 8/9), Wayhome Studio, anatolir, Oleg (S. 20), simonmayer (S. 21), truefiesta (S. 24), Liebchen + Liebchen GmbH (S. 3, 8, 12/13, 24)

**Verlag:** Universum Verlag GmbH, Wiesbaden

**Gestaltung:** Liebchen + Liebchen GmbH, Frankfurt


**Druck:** Bonifatius GmbH, Druck – Buch – Verlag, Paderborn

© BGN 2020 ISSN 0940-9017


Nachdrucke erwünscht, aber nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. In dieser Zeitschrift beziehen sich Personenbezeichnungen gleichermaßen auf Frauen und Männer, auch wenn dies in der Schreibweise nicht immer zum Ausdruck kommt.

GELUNGENE REHA-MASSNAHME

# ALLES IM GRIFF



„Mit der kannst du nicht mehr als Schlosser arbeiten“, dachte sich Martin Tabeling, als er nach dem Arbeitsunfall seine zerquetschte linke Hand sah. Was die Hand betraf, behielt er recht: An ihrer Stelle trägt der Schlosser heute eine Arbeitsprothese. Seinen Job bei Emsland Food jedoch macht er noch immer.

 Miriam Becker (Text), Michael Stephan (Fotos)

**D**as hat uns alle hart getroffen“, erinnert sich Stefan Joppich an den 6. Februar letzten Jahres, den Tag des Unfalls. Der groß gewachsene Mann hat wie Tabelaing Schlosser gelernt. Die beiden kennen sich seit den 1980er-Jahren. „Damals hieß der Arbeitgeber noch Pfanni“, sagt Joppich und weist in Richtung des verblichenen Logos am Werksturm.

Nach der Übernahme des Werkes durch die Emsland Food GmbH entwickelte es sich zur wohl größten Kartoffelflockenfabrik der Welt weiter. Nun kommen jedes Jahr rund 400.000 Tonnen Kartoffeln hier an und verlassen das Werk als Halb- und Fertigwaren, beispielsweise für Chips oder Suppen. Dafür sorgen 120 Beschäftigte. „Wenn es mal läuft, muss es laufen“, heißt die Devise in dem Werk, das im Vier-Schicht-Betrieb produziert. Labore sorgen für die Qualitätssicherung und erfahrene Betriebsschlosser halten mit Wartung und Instandhaltung den Maschinenpark fit. Zu ihnen zählt Martin Tabelaing. Joppich ist inzwischen als Werksleiter verantwortlich.

### Kein Tag wie jeder andere

Der 6. Februar 2019 begann für Tabelaing wie jeder Arbeitstag um 6 Uhr in der Werkstatt. Auf dem Arbeitsplan stand die Wartung des Walzenstuhls Nr. 2. Für den schlanken, mittelgroßen Mann Routine. Was dann geschah, erklärt er vor Ort – eine kleine, helle Halle mit mehreren Walzenstühlen. „Als ich die Anlage wieder anfahren ließ, lief sie nicht rund. Das hört man ja.“ Er zeigt auf die seitliche Abdeckung des mehr als zwei Meter hohen Walzenstuhls. „Ich habe das hier mit meinem Vierkantschlüssel geöffnet, um die Riemen und die Spannrolle anzusehen.“ Was dann geschah, weiß er nicht. Filmriss. Im

nächsten Moment, an den er sich erinnert, sah er seine zerquetschte linke Hand, rief um Hilfe. Ihm war kalt, Schmerzen spürte er keine. Sein Gedanke: Mit der kannst du nicht mehr als Schlosser arbeiten.

Kann er doch. Bereits sieben Monate später durchschreitet er wieder das Werkstor – zurück in seinem alten Job. Sein erster Gang führt ihn hierher, zur Walze Nr. 2. „Das ist wie beim Reiten. Nach dem Sturz gleich wieder aufs Pferd.“ In den ersten Wochen der Wiedereingliederung nach dem Unfall arbeitet er noch keine 40 Stunden. „Diese Phase heißt in der Rehabilitation „Arbeits- und Belastungserprobung“, erklärt Matthias Wortmann, Tabelaings Reha-Manager.

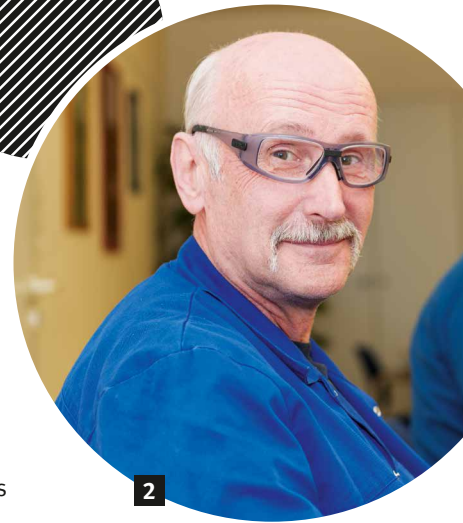
” **VOLL IM EINSATZ  
DANK PROTHESE  
UND REHA-PLAN.**

“

Kontakt hatten die beiden bereits ein paar Tage nach dem Unfall telefonisch, später kam der BGN-Mitarbeiter ins Krankenhaus und stimmt seither mit Tabelaing, den medizinischen Fachleuten und dem Arbeitgeber Emsland Food den Reha-Plan ab. Inzwischen ist Tabelaing wieder voll im Einsatz. Dank einer Prothese kann er mit links greifen und drehen. Wo nötig, unterstützen ihn jüngere Kollegen – die Emsland Group ist ein Ausbildungsbetrieb.

### Entscheidende Momente

Für Tabelaings Chef Joppich war von Anfang an klar, dass er den Kollegen zurück im Betrieb haben will. „Mit deinem Fachwissen im Kopf gehst du mir nicht nach Hause“, sagte er bei einem Besuch im Krankenhaus kurz nach dem Unfall. Einige Kollegen waren auch schon dort gewesen – für Tabelaing entscheidende Momente



2

1 | Martin Tabelaing erklärt seine Arbeitsprothese, die mit Muskelkraft und Akku betrieben wird.

2 | „Nach dem Sturz gleich wieder aufs Pferd.“ Martin Tabelaing bleibt optimistisch.

1

→ in den ersten Tagen nach dem Schock. Laut Wortmann ist es nach Unfällen meist die beste Lösung, wenn die Beschäftigten wieder in ihrem Betrieb arbeiten können, auch wenn sie nicht wie Tabeling die gleiche Aufgabe übernehmen können wie vorher.

„Das lief wirklich optimal“, bestätigt die für den Betrieb zuständige Aufsichtsperson der BGN, Manuel Gehrke. Der Präventionsexperte aus Hannover lobt die Ersthelfer und den Ablauf der Rettungskette: „Die drei Kollegen, die Tabeling direkt nach dem Unfall zur Hilfe eilten, haben alles richtig gemacht.“ Die Werksleitung hatte umgehend veranlasst, dass ein Hubschrauber auf dem Gelände landen konnte, und der Notarzt lies den Patienten in die Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik nach Hamburg fliegen.

Dank einer umgehenden Unfallmeldung bei der BGN war auch Gehrke selbst zeitnah vor Ort, ebenso wie Polizei und Gewerbeaufsicht. „So konnten wir den Hergang rekonstruieren“, berichtet Gehrke. Ein Lappen, den Tabeling während der Sichtkontrolle in der Hand hielt, hatte sich wahrscheinlich in der Walze verfangen und die Hand blitzschnell hineingezogen. Ein weiterer Vorteil einer schnellen Unfallmeldung: Die BGN kann dafür sorgen, dass ein Unfallopfer in eine der spezialisierten Kliniken der gesetzlichen Unfallversicherung kommt. „Das sind oftmals lebenswichtige Entscheidungen“, betont der Präventionsexperte.

### Das passende Werkzeug

Die Hand war nicht mehr zu retten, wurde aber so amputiert, dass eine Prothese optimal angepasst und von Tabeling gesteuert werden kann. „Ohne die zweite Hand haut einem alles ab“, musste er zunächst zum Beispiel beim Broteschmieren feststellen. Umso erfreuter war er über den direkten Draht der Klinik zu einem Prothesenhersteller, der ihm verschiedene Modelle vorstellte. Die Wahl fiel auf ein Greifwerkzeug, das der Schlosser nach einigem Training geschickt nutzt. Einen weiteren „Ausgehaufsatz“, der wie eine Hand aussieht, trägt der Mann mit dem

„**FINANZIERUNG DER REHA UND NACHSORGE FOLGT KLAREN REGELN.**“

schmalen, weißen Schnauzer hingegen selten. „Ich denke, mit meinem Anblick müssen die Leute umgehen können.“

Der Fall zeigt: Die Finanzierung der Nachsorge und Rehabilitation nach einem Arbeitsunfall folgt klaren Regeln. Aber sie kehren nicht alle Menschen über einen Kamm. Wortmann: „Zudem gibt es das ‚Persönliche Budget‘, eine andere Form der Leistungserbringung, deren Verwendung wir individuell festlegen. Das gibt uns den Spielraum, geeignete Teilhabeleistungen zu fördern, die den betroffenen Personen besonders wichtig sind.“ Im Fall Tabeling war es ein E-Bike mit tiefem Einstieg, das er trotz seiner Behinderung sicher fahren kann. Ein Hobby, das er wegen der Amputation nicht mehr ausüben kann, hatte Tabeling nicht. Das Motorradfahren hatte er bereits aufgegeben: „Zu gefährlich heutzutage.“



1

- 1 | Martin Tabeling kann trotz seiner Prothese wieder als Betriebsschlosser arbeiten. Dafür haben sich viele stark gemacht und einen optimalen Reha-Plan ausgearbeitet.
- 2 | Matthias Wortmann, Reha-Manager der BGN, hat bereits wenige Tage nach dem Unglück Kontakt zu Martin Tabeling aufgenommen.
- 3 | Manuel Gehrke, Präventionsexperte der BGN, mit Manfred Nienhaber, Fachkraft für Arbeitssicherheit, und Stefan Joppich, Werksleiter bei Emsland Food (v. l. n. r.).
- 4 | Zur Sichtkontrolle hatte Tabeling die seitliche Abdeckung des Walzenstuhls geöffnet.
- 5 | Seit dem Unfall ist zusätzlich ein Schloss angebracht.



2



3

”  
CHANCE FÜR  
EIN PLUS AN  
SICHERHEIT  
“

Im Gegensatz zu den ersten Momenten nach dem Unfall spürt der Schlosser heute Schmerzen. Und zwar in der Hand, die er nicht mehr hat. „Schließlich war sie ja 58 Jahre lang da“, sagt er fast entschuldigend. Gelegentlich nimmt er Tabletten. Dank der Schmerztherapie, die zur Rehabilitation gehört, weiß er genau, wann er etwas braucht, und geht bewusst damit um. Eine andere Hilfe, das Gespräch mit einer psychologisch geschulten Kraft, hatte er zunächst abgelehnt. Inzwischen will er das Angebot einmal ausprobieren.

Nicht nur für das Opfer ist so ein Ereignis ein Schock. Deshalb gehörte zur Rettungskette ein Krisenstab, der den Beteiligten im Betrieb psychologische Unterstützung anbot sowie der Familie Tabeling die Unfallnachricht überbrachte. „Das Gesprächsangebot besteht nach wie vor. In der Emsland Group gibt es eine Ärztin, die für alle ansprechbar ist“, erklärt Manfred Nienhaber, die Fachkraft für Arbeitssicherheit des Werkes in Cloppenburg. „Der Unfall hat uns vor Augen geführt, wie wichtig Arbeitssicherheit ist.“

### Erhöhte Aufmerksamkeit genutzt

Die Beteiligten nutzten die erhöhte Aufmerksamkeit der gesamten Belegschaft für ein Plus an Sicherheit. Zum Beispiel für Unterweisungen mit allen Beschäftigten, die im Unfallbereich tätig sind. Außerdem haben sie gemeinsam überlegt, welche weiteren Gefahrenpunkte bestehen. Als eine der ersten Schutzmaßnahmen wurde an der seitlichen Abdeckung der Walze ein Schloss befestigt. Die Schlüssel dazu erhalten ausschließlich unterwiesene Personen gegen Unterschrift. „Das ist vorbildlich“, lobt Gehrke die getroffenen Maßnahmen. Damit sich ein Fall wie Tabelings nicht wiederholt, gibt es zudem eine transparente Tür, die eingesetzt werden kann, wenn – wie bei dem Unfall – die laufende Mechanik überprüft werden soll.

Werksleiter Joppich bringt es auf den Punkt: „Nach dem Unfall ist es gut gelaufen. Wir wollen das Positive an der Sache sehen.“ Eins ist klar: Hätte Tabeling einen ähnlich schweren privaten Unfall mit dem Motorrad gehabt, wäre die Versorgung danach nicht so optimal gewesen wie als Versicherungsfall der Berufsgenossenschaft. ■

! → Infos zu Reha und weiteren Leistungen: [www.bgn.de](http://www.bgn.de), Shortlink 77022



4



5

# CORONA: FRAGEN UND ANTWORTEN

Die aktuelle Coronakrise betrifft viele versicherte Betriebe der BGN und wirft wichtige Fragen auf. Täglich erreichen die BGN Anfragen zu den unterschiedlichsten Aspekten. Hier eine kleine Auswahl der häufigsten Fragen und die Antworten unserer Experten.



## **Ist das Tragen von Handschuhen im gesamten Verkauf sinnvoll?**

Für den Erreger SARS-CoV-2 wird davon ausgegangen, dass die Übertragung hauptsächlich als Tröpfcheninfektion stattfindet.

Die sogenannte Kontakt- oder Schmierinfektion, bei der Erreger nach Kontakt mit kontaminierten Flächen über die Hände in Eintrittsporten wie Mund, Nase, Augen gelangen, spielt demgegenüber eine untergeordnete Rolle. Diesem denkbaren Infektionsweg können Sie durch Beachtung der Händehygiene und gegebenenfalls Händedesinfektion effektiv entgegenwirken. Handschuhe erwecken oft ein falsches Sicherheitsgefühl. Während der Benutzung werden sie genauso kontaminiert wie

eine unbedeckte Hand. Das Tragen von Handschuhen bewirkt daher in Hinblick auf die Weitergabe von Keimen mit den Händen keine Verbesserung.

## **Was ist an Bedientheken und Kassensarbeitsplätzen zu beachten?**

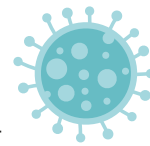
An Bedientheken und Kassen kann durch vorgelagerte Absperungen oder Bodenmarkierungen der Abstand zwischen Bedienpersonal beziehungsweise Kassenkraft und Kunde zusätzlich zur

Tresenbreite vergrößert werden. Kunden sollen im Abstand von zwei Metern warten, bis alle Waren erfasst sind und nur zum Bezahlen an die Kassen kommen. Dies kann zum Beispiel durch farbige Markierungen am Anfang (Auflegen der Waren) und am Ende (Einräumen in den Einkaufswagen) des Kassensandes oder vor der Bedientheke gewährleistet werden. In dem Bereich zwischen den Markierungen sollen sich die Kunden dann nur einzeln und nur beim eigentlichen Bedienvorgang aufhalten.

Für das Personal, das für den Bedienvorgang zuständig ist, gelten im Grunde dieselben Vorgaben für Hautschutz und Hygiene wie sonst auch, das heißt, um einen sicheren Umgang mit der Frischware

zu gewährleisten, sind kontaktvermeidende Arbeitstechniken einzusetzen und die Mitarbeiter in persönlicher Hygiene zu schulen. Das Tragen von Handschuhen an Frischetheken bringt keinen hygienischen Vorteil. Stellen Sie dem Kassenspersonal Händedesinfektionsmittel

zur Verfügung. Die Desinfektion von Tastatur, Touchbildschirm oder ähnlich häufig berührten Flächen ist sinnvoll, zum Beispiel bei Verunreinigung und Personalwechsel.



**Der beste Schutz: genug Abstand zum Kunden halten.**

” **HANDSCHUHE GEBEN EIN FALSCHES SICHERHEITSGEFÜHL.**

“





Durchsichtige Trennwände, zum Beispiel aus Acrylglas, stellen grundsätzlich eine Möglichkeit dar, wie Beschäftigte insbesondere an Kassearbeitsplätzen

geschützt werden können.

Durch eine bauliche Abtrennung lässt sich wirksam verhindern, dass der Luftstrom beim Husten oder direkten Ansprechen durch Kunden in Höhe des Kopfes auf die Kassenkraft trifft. An fertigen Lösungen und Produkten arbeiten unter anderem die Kassenersteller mit Hochdruck. Doch angesichts der vielen unterschiedlich gestalteten Kassearbeitsplätze müssen zunächst individuelle und pragmatische Lösungen gesucht werden. Die Abtrennung sollte mindestens 1,80 Meter hoch sein, damit auch große Kunden nicht über die Abtrennung hinausragen. Je breiter die Abtrennung ist, desto besser. Sie sollte nicht bereits durch geringfügige Bewegung der dahinter stehenden Person außer Kraft gesetzt werden und in der Breite mindestens vom Ende des Vorlaufbandes bis zum Beginn der Warenmulde reichen.

### **Wie kann ich den Stress meiner Mitarbeiter reduzieren und für eine ruhige Arbeitsumgebung sorgen?**

Klare Botschaften und gut sichtbare Hinweise, wie sich die Kundschaft verhalten soll, sorgen für eine ruhige Atmosphäre. Wer entspannt ist, bleibt eher auf Abstand. Wer ruhig und höflich kommuniziert, kann Streit vorbeugen. Als Chefin oder Chef sollten Sie Ihren Mitarbeitern

Die hier aufgeführten Antworten sind stark gekürzt. Ausführlichere Informationen finden Sie hier:

→ [www.bgn.de](http://www.bgn.de), Shortlink: 77023

„  
**KLARE BOTSCHAFTEN UND HÖFLICHER UMGANG BEUGEN STREIT VOR.**  
“

den Rücken stärken und sie unterstützen. Sorgen Sie für eine gerechte Aufteilung und kümmern Sie sich um die Belange der Mitarbeiter. Kümmern Sie sich darum, dass die Pausen nicht zu kurz kommen, sorgen Sie für Frischluft und dafür, dass sich Ihre Mitarbeiter im Rahmen der Möglichkeiten entspannen und neue Energie tanken können. Bei Konflikten mit Kunden, zum Beispiel weil Waren nicht verfügbar sind, sollten Sie klare Regeln aufstellen und präsent sein.

**In einem BGN-Betrieb haben die Mitarbeiter nicht genug zu tun. Der Betrieb würde den Mitarbeitern die Möglichkeit geben, an-**

**deren Betrieben und Institutionen (z. B. Spargelbauern, Kirche, Einkaufshilfe) unentgeltlich zu helfen. Wie sieht es hier mit dem Versicherungsschutz der BGN aus?**

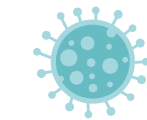
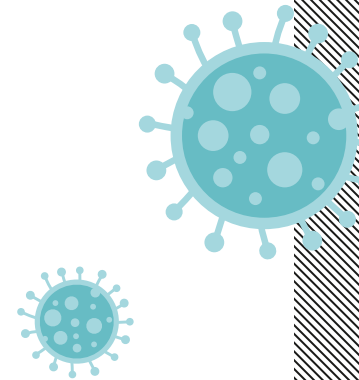
Der Versicherungsschutz ist gewährleistet, wenn den Arbeitnehmern die Option freiwillig und unentgeltlich bewilligt wird. Die Mitarbeiter bleiben weiterhin vertraglich an die ursprüngliche Firma gebunden und die Gehaltszahlung erfolgt durch diese Firma, es findet kein finanzieller Ausgleich mit den unterstützten Betrieben statt. Es darf keine gewerbliche Arbeitnehmerüberlassung vorliegen.

Außerdem darf das Unfallrisiko der Mitarbeiter in dem unterstützten Arbeitsbereich nicht merklich höher sein als in der ursprünglichen Tätigkeit in ihrem Betrieb. ■

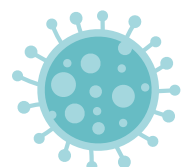
Da die Haut durch das häufige Waschen und Desinfizieren stark belastet wird, hat die BGN einen Sonderdurchgang des Online Seminars „Hautschutz im Betrieb“ gestartet.

Das Seminar kann noch bis 1. Mai 2020 besucht werden. Anmeldung unter [www.ilias.fsa-akademie.de](http://www.ilias.fsa-akademie.de)

Der reguläre Durchgang des Seminars „Hautschutz im Betrieb“ vom 07.09. bis 16.10. bleibt davon unberührt.



Aushänge für Kassen und Bedientheken gibt es unter [www.bghw.de](http://www.bghw.de) Webcode 20358570





## SICHER MIT SYSTEM

# GÜTESIEGEL FÜR GELEBTEN UND DOKUMENTIERTEN ARBEITSSCHUTZ

Das Gütesiegel „Sicher mit System“ zeichnet Betriebe aus, die die Gesundheit und Sicherheit mit wirksamen Arbeitsschutzmanagementsystemen positiv beeinflussen.

 Dr. Christa Hilmes

### Was sind die Vorteile eines Arbeitsschutzmanagementsystems (AMS)?

Es ...

- erhöht die Rechtssicherheit für den Betrieb und seine Führungskräfte,
- strafft Organisation und Prozessabläufe,
- verbessert Motivation und Leistungsbereitschaft,
- fördert die Bereitschaft, sich an Spielregeln zu halten,
- entlastet die Führungskräfte,
- bedeutet weniger Verluste, mehr Verfügbarkeit,
- steigert Image und Vertrauen bei Kunden und Partnern,
- ist zunehmend ein Kriterium bei der Vergabe von Aufträgen.

### Was besagt das Gütesiegel?

Betriebe können freiwillig ihre Arbeitsschutzmanagementsysteme durch die BGN überprüfen lassen – optional zusammen mit dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement. Das Gütesiegel zeigt: Hier ist der Arbeitsschutz gut und effektiv organisiert.

### Was ist bei der Begutachtung besonders wichtig?

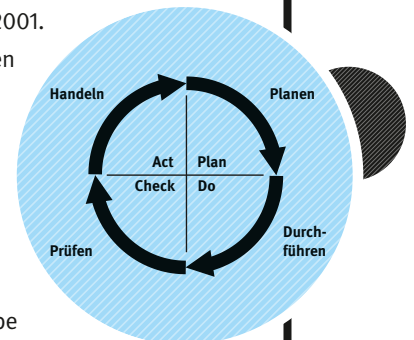
Bei der Begutachtung liegt ein besonderer Schwerpunkt auf dem arbeitsschutzgerechten Handeln der Führungskräfte und Beschäftigten.

Sie umfasst darüber hinaus die Prüfung von Dokumenten, Begehungen im Betrieb sowie Interviews mit Führungskräften und Beschäftigten.

### Auf welchen Grundlagen beruht die Beurteilung der BGN?

Was ein AMS beinhalten muss, beschreiben detailliert der „Nationale Leitfaden für Arbeitsschutzmanagementsystem“ und der internationale Leitfaden ILO-OSH 2001.

Auf diesen Leitfäden basieren auch die Angebote der BGN. Seit 2019 werden von uns zusätzlich die Anforderungen aus der DIN ISO 45001 mitberücksichtigt. Hierzu wurde ein neues Selbstbewertungsinstrument für die Betriebe erstellt. ■

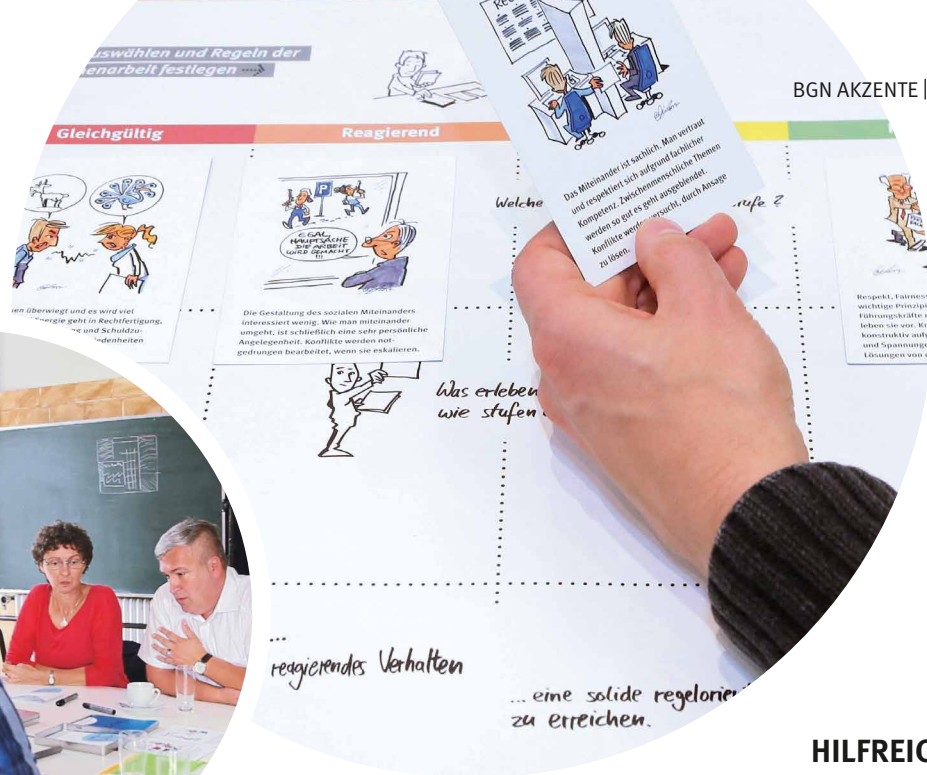


Der sogenannte PDCA-Zyklus sorgt für eine fortlaufende Verbesserung der Organisation des Arbeitsschutzes.



Alle Angebote der BGN zum Gütesiegel „Sicher mit System“, eine Liste der erfolgreich begutachteten Unternehmen und das Selbstbewertungsinstrument finden Sie im AMS-Portal unter

➔ <https://ams.portal.bgn.de>



HILFREICHES TOOL

# WENN REDEN HILFT: DIE kommmitmensch- DIALOGE

Vielleicht machen Sie bereits vieles, um Sicherheit und Gesundheit in Ihrem Betrieb auf einen guten Stand zu bringen, kommen aber nicht so voran wie erhofft. Mithilfe der „kommmitmensch-Dialoge“ finden Sie Wege, wie Ihr Unternehmen dabei noch erfolgreicher wird.

 **Dipl.-Psych. Gabriele Biernath**

komm**mit**mensch

Sicher. Gesund. Miteinander.

**A**nhand der Struktur des kommmitmensch-Dialogs denken Mitarbeiter eines Betriebs gemeinsam über die praktische Umsetzung von Sicherheit und Gesundheit in ihrem Arbeitsalltag nach. Übergeordnete Themenfelder sind dabei Führung, Fehlerkultur, Kommunikation, Betriebsklima, Beteiligung sowie Sicherheit und Gesundheit. Sie beurteilen eigene betriebliche Situationen anhand eines 5-Stufen-Modells und entwickeln – wenn sinnvoll – bessere Alternativen. Teams finden konkrete Problemlösungen und werden für Sicherheit und Gesundheit sensibilisiert. Außerdem kann die vorherrschende Haltung gegenüber Sicherheit und Gesundheit im Betrieb griffig thematisiert werden.

Die BGN bietet die kommmitmensch-Dialoge im Rahmen der aktuellen Präventionskampagne kommmitmensch an. Sie können eine Dialog-Box mit allen nötigen Materialien und Informationen anfordern. Bei Bedarf unterstützen wir die Durchführung zum Beispiel auch mit der Ausbildung betrieblicher Multiplikatoren. Unternehmen, die die kommmitmensch-Dialoge anwenden, erhalten im Rahmen des BGN-Prämienverfahrens 10 Prämienpunkte. ■



Weitere Informationen unter

→ [www.bgn.de](http://www.bgn.de), Shortlink 1703



## PSYCHOLOGIE

# NUDGING: ZUM RICHTIGEN HANDELN VERFÜHRT

Warum nehmen Menschen durch ihr Verhalten Sicherheits- und Gesundheitsrisiken in Kauf, obwohl sie es eigentlich besser wissen müssten? Die BGN-Expertin und Diplompsychologin Gabriele Biernath verrät, wie es gelingt, dass Menschen häufiger das Richtige tun.

**■** *Trotz gut verständlicher Unterweisung und wider besseren Wissens greift jemand in die laufende Maschine, nutzt eine unsichere Leiter oder legt den Gehörschutz nicht an. Warum?*

Bei der Gestaltung unserer Arbeitssysteme und im gelebten Arbeitsalltag vergessen wir öfter, dass Menschen nicht programmierbar sind wie Maschinen. Menschen sind ungemein vielseitig, lernfähig und flexibel, funktionieren aber anders als ein Computer. Das führt zum Beispiel dazu, dass wir unser persönliches Risiko systematisch unterschätzen, Dinge einfach „wie immer“ machen, bequem sind und Wichtiges vor uns herschieben, wenn wir nicht direkt einen Nutzen erleben.

**■** *Gibt es Möglichkeiten, wie wir diese Mechanismen überlisten können?*

Unbedingt – wir nutzen sie einfach für die gute Sache! Damit

wir uns klug – hier für Sicherheit und Gesundheit – entscheiden, kann man Entscheidungssituationen so gestalten, dass die „Psycho-Logik“ voll zum Tragen kommen kann. Das ist der Kern von Nudging.

**■** *Was heißt Nudging?*

Nudging (englisch; sprich: Nadsching) heißt so viel wie „anstupsen“. Ohne den erhobenen Zeigefinger, Strafen oder Verbote soll das Verhalten von Menschen zu ihren Gunsten beeinflusst werden. Sie sollen zu klugen Entscheidungen geradezu verführt werden.

**■** *Haben Sie dafür ein paar Beispiele?*

Appetitlich angerichtetes Obst und Gemüse auf Augenhöhe verlockt zum Zugreifen. Ausgänge an Aufzugtüren hinterfragen spielerisch, ob die Treppe nicht der gesündere Weg ist. Und der Klassiker: Aufkleber mittig platziert im Urinal der Herrentoilette erhöhen die Trefferquote und sparen Reinigungskosten. In vielen Alltagssituationen sollen wir unmerklich beeinflusst werden ...

**■** *Sollten Betriebe also mehr „nudgen“, um Verhalten zu beeinflussen?*

Ja! Wann immer Menschen Entscheidungen für mehr oder weniger Sicherheit und Gesundheit



”  
NUDGING UNTERSTÜTZT  
MENSCHEN DABEI, KLUG  
ZU HANDELN.

“



treffen können, lohnt es sich, genauer hinzuschauen und passende Nudges zu gestalten. Gedacht ist Nudging für Situationen, in denen ohne unmittelbare Gefahr für Leib und Leben verschiedene Möglichkeiten bestehen: Salatbeilage oder Pommes? Aufzug oder Treppensteigen? Fahrrad oder Auto? Aber auch das Einhalten verbindlicher (Arbeitsschutz-)Vorschriften kann man mithilfe von Nudging verbessern. Eine Studie der BAuA aus dem Jahr 2019 zeigt 40 Prozent weniger Regelverstöße bei der Gruppe mit Nudging als bei der Kontrollgruppe, die ohne Nudges arbeitete.

#### **Worauf sollte man beim Nudging achten?**

Man kann verschiedene Elemente nutzen, aber nicht immer passt alles zu jeder Situation. Es ist wichtig, beim Entwickeln der Nudges die Führungskräfte und Mitarbeiter einzubinden. So vermeidet man den Vorwurf der Manipulation! Mitunter kann schon die Analyse der Entscheidungssituation im Vorfeld dazu führen, Arbeitsabläufe anders zu gestalten. ■

Welche Nudges gibt es in Ihrem Betrieb?  
Wir freuen uns über Ihre Anregungen und  
Erfahrungsberichte unter

→ [BSGM@bgn.de](mailto:BSGM@bgn.de)



## HIER DIE WICHTIGSTEN NUDGING-ELEMENTE IM ÜBERBLICK

**Menschen orientieren sich an Vorbildern.**  
Bringen Sie Menschen mit besonderem Ansehen oder Wissen (z. B. Meinungsführer im Team, Führungskräfte, Prominente) in Zusammenhang mit dem erwünschten Verhalten und nutzen Sie diese als Botschafter.

#1

**Menschen streben nach Gewinn und meiden Verlust.**  
Belohnungen sollten also unmittelbar spürbar sein (z. B. Smiley bei richtiger Geschwindigkeit, Anerkennung beim Tragen der Schutzkleidung).

#2

**Menschen orientieren sich an dem, was üblich ist.**  
Formulieren Sie Normen regelmäßig und betonen Sie, was bereits gut läuft („85 Prozent der Beschäftigten nutzen den Gehörschutz.“). Häufiges Betonen der Mängel wirkt demotivierend!

#3

**Menschen sind bequem.**  
Wählen sie eine kluge „Voreinstellung“, denn erwünschtes Verhalten soll müheloser sein als unerwünschtes. Melden Sie zum Beispiel alle Führungskräfte für eine wichtige Veranstaltung an. Wer nicht teilnehmen möchte, muss sich aktiv abmelden.

#4

**Menschen selektieren in der Wahrnehmung.**  
Anregungen sollten besonders auffällig und attraktiv sein (z. B. gut sichtbar platzierte notwendige Schutzkleidung). Zum Informieren nutzen Sie einfache, gut lesbare Slogans.

#5

**Menschen handeln emotional, suchen positive Gefühle und vermeiden negative wie Ekel, Angst oder Trauer.**  
Verknüpfen Sie – mit Augenmaß – erwünschtes Verhalten mit positiven Emotionen.

#6

**Menschen wollen sich als wertvolles Mitglied der Gemeinschaft fühlen.**  
Platzieren Sie beispielsweise einen Buzzer auf der Treppe, der bei jedem Drücken eine Geldspende für den guten Zweck veranlasst, um das Treppensteigen zu fördern.

#7

## MODERNISIERTE SIFA-AUSBILDUNG

# BESTENS VORBEREITET

Modern und inhaltlich up to date. Die Ausbildung für Fachkräfte für Arbeitssicherheit wurde umfassend erneuert. Letzten Herbst startete das erste Seminar nach dem neuen Konzept.

 Thomas Eisenhauer

**U**nternehmen und deren Führungskräfte müssen sich ihrer Verantwortung für die Gesundheit ihrer Beschäftigten stellen. Für diese Aufgabe stehen ihnen nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) ein Betriebsarzt und eine Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sifa) beratend und unterstützend zur Seite. Die Ausbildung der Sifas wurde umfassend erneuert. Im Oktober 2019 startete die BGN mit dem ersten Pilotseminar zur sicherheitstechnischen Fachkunde nach diesem neuen Konzept. Die Sifa-Ausbildung ist nun für den gewerblichen und den öffentlichen Bereich einheitlich. Sie trägt den Ansprüchen an eine moderne Erwachsenenbildung Rechnung und berücksichtigt die Herausforderungen einer sich ständig verändernden Arbeitswelt. Denn diese erfordern eine Anpassung der betrieblichen Sicherheits- und Gesundheitskultur.

## Viel mehr als nur fachliche Kenntnisse

Eine fachlich fundierte Beratung durch Sifas erfordert fachliche Kenntnisse, persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten: Sifas setzen sich in Unternehmen dafür ein, die Arbeit sicher, gesundheits- und menschengerecht zu gestalten („Arbeitssystemgestaltung“). Sie helfen dabei, Arbeitsbedingungen zu beurteilen und neue Arbeitssysteme zu planen. Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt besteht darin, die Verantwortlichen dabei zu unterstützen, eine geeignete betriebliche Aufbau- und Ablauforganisation zu schaffen. Man erkennt schnell, welche

**Sifas unterstützen die Unternehmensleitung und die Führungskräfte aller Hierarchieebenen bei der Erfüllung ihrer Pflichten und allen damit verbundenen Aufgaben im Arbeitsschutz.**



vielfältigen, komplexen und letztlich anspruchsvollen Aufgaben damit auf eine Fachkraft im betrieblichen Alltag zukommen. Für die Qualifizierung der Fachkräfte bedeutet dies, dass ihre Ausbildung stärker als bisher an den in der DGUV Vorschrift 2 ausgeführten Aufgabenfeldern der Sifa ausgerichtet wurde. Die Kompetenzen der angehenden Fachkräfte im Rahmen der Ausbildung sollen so erweitert werden, dass sie den Erfordernissen der sich ständig verändernden Arbeitswelt gerecht werden können.

Bei der Konzeption der Ausbildung lautete die Leitfrage: „Was muss die Fachkraft für Arbeitssicherheit können, um den Arbeitgeber in Fra-

gen des Arbeitsschutzes wirksam zu beraten?“ Zur Beantwortung der Frage wurden alle Tätigkeiten und Aufgaben einer Sifa nach Arbeitssicherheitsgesetz und DGUV Vorschrift 2 genau betrachtet und die hierfür erforderlichen Kompetenzen festgehalten. Das so entstandene Kompetenzprofil bildet zugleich Basis und Zielorientierung für die Ausbildung. Damit die Lernenden tatsächlich Handlungskompetenzen entwickeln können, stehen die aktive Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema und die Anwendung der erworbenen Kompetenzen im eigenen Betrieb im Mittelpunkt der Ausbildung.

Die Inhalte der Ausbildung orientieren sich an typischen betrieblichen Handlungs- und Beratungssituationen einer Sifa. Die einzelnen Handlungssituationen sind den aufeinander aufbauenden Lernfeldern (LF) zugeordnet. Diese Lernfelder dienen als roter Faden, anhand derer sich die Lernenden das notwendige Fachwissen aneignen und die für das Handeln notwendigen Kompetenzen entwickeln.



Die Sifa-Lernwelt: Die Lernplattform unterstützt das selbstverantwortliche und selbstgesteuerte Lernen.

#### ZU DEN AUFGABEN DER SIFAS ZÄHLEN NACH DGUV VORSCHRIFT 2 BESONDERS:

- Beobachtung des Arbeitsschutzes im Betrieb
- Beratung von Arbeitgeber und Führungskräften
- Hinwirken auf erforderliche Arbeitsschutzmaßnahmen
- Überprüfung der Wirksamkeit von Maßnahmen
- Berichterstattung gegenüber der Unternehmensleitung über alle Belange des Arbeitsschutzes und der eigenen Tätigkeit

### → **Weitgehend selbstgesteuertes Lernen**

Die Ausbildung wird wie auch bisher in Kursverbänden erfolgen. Dies ermöglicht den Lernenden einen intensiven Austausch und ein gemeinsames Lernen. Anhand konkreter Arbeitssituationen in einem medial entsprechend aufbereiteten Beispielunternehmen werden Problemstellungen und Herausforderungen gemeinsam, fachlich fundiert und mit unterschiedlichen Methoden gelöst. Frühzeitig sollen die Lernenden zudem Fragestellungen im eigenen Unternehmen bearbeiten. Dies ist für sie Anlass, sich Arbeitsschutz-Fachwissen an-

zueignen und Methoden einzuüben (zum Beispiel Gefährdungsbeurteilung und Recherche im Regelwerk), um anschließend den Transfer in die betriebliche Praxis vorzunehmen. Das Aneignen, Einüben und Anwenden im Betrieb wird ergänzt durch Reflexionsphasen im Seminar, in denen sich die Lernenden zu ihren gesammelten Erfahrungen beim Lernen und beim Anwenden des Gelernten austauschen. Ein solches aktives Auseinandersetzen mit den Themen und ein weitgehend selbstgesteuertes, selbstorganisiertes Lernen führen nachweislich zu einem nachhaltigen Wissens- und Kompetenzerwerb.

## HANDLUNGSSITUATIONEN IN DEN LERNFELDERN

Die Sifa startet in ihre neue Tätigkeit und bereitet sich auf die Vorstellung im eigenen Betrieb vor

**Neu als Sifa**

Die Sifa hat einen Termin bei der obersten Leitung und bereitet sich auf das Gespräch vor

**Gespräch mit der obersten Leitung**

Die Sifa erstellt eine erste Übersicht zum Stand des Arbeitsschutzes im Betrieb

**Stand des Arbeitsschutzes**

Die Sifa setzt Schwerpunkte für die eigene Tätigkeit im Betrieb

**Schwerpunkte setzen**

Die Sifa informiert und sensibilisiert eine Führungskraft zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen

**Informieren und Sensibilisieren zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen**

Die Sifa unterstützt eine Führungskraft bei der Beurteilung der Arbeitsbedingungen

**Beurteilung der Arbeitsbedingungen**

Die Sifa unterstützt bei der Einführung eines Gesamtkonzepts zur Beurteilung der Arbeitsbedingungen

**Gesamtkonzept Beurteilung der Arbeitsbedingungen**

Die Sifa unterstützt Führungskräfte bei der Gestaltung bestehender Arbeitssysteme

**Gestaltung bestehender Arbeitssysteme**

Die Sifa unterstützt bei der Planung neuer Arbeitssysteme

**Planung neuer Arbeitssysteme**

Die Sifa entwickelt eine Vorgehensweise zur Unterstützung der obersten Leitung bei der Schaffung einer geeigneten Organisation und Integration in die Führungstätigkeit

**Vorgehen bei der Schaffung einer geeigneten Organisation + Integration in die Führung**

Die Sifa entwickelt Vorschläge für die Ausgestaltung von gewählten Kernelementen einer geeigneten Organisation und Integration in die Führungstätigkeit

**Ausgestaltung von Kernelementen einer guten Organisation + Integration i. d. Führung**

Die Sifa berät die oberste Leitung zur Integration des Arbeitsschutzes in die betriebliche Organisation bezogen auf ausgewählte Aspekte

**Ausgestaltung von Integration des Arbeitsschutzes in die betriebliche Organisation**





# ABLAUF DER AUSBILDUNG

Lernfeld (LF)	Seminar (SEM)	Selbstorganisierte Lernzeit (SOL)	Praktikum (PRA)
LF 1: Einführung in die Ausbildung und Aufgabe der SIFA	5 Tage SEM 1	1 Tag SOL 1	
		1 Tag SOL 2	
LF 2: Arbeitssystem und betriebliche Organisation	3 Tage SEM 2	1 Tag SOL 3	2 Tage PRA 1
	5 Tage SEM 3		
LF 3: Beurteilung von Arbeitsbedingungen	3 Tage SEM 4	10 Tage SOL 4	10 Tage PRA 2
LF 4: Arbeitssystemgestaltung	5 Tage SEM 5	10 Tage SOL 5	15 Tage PRA 3
	3 Tage SEM 6		
LF 5: Integration des Arbeitsschutzes in die betriebliche Organisation	3 Tage SEM 7	10 Tage SOL 6	10 Tage PRA 4
LF 6: Branchenspezifischer Teil	5 Tage SEM 8		

LEK: Lernerfolgskontrolle

Die Ausbildung ist ein sogenanntes Blended-Learning-Angebot, bei dem Lernen an drei verschiedenen Lernorten stattfindet:

- in der BGN-Bildungsstätte (acht Seminare)
- am Computer im selbstorganisierten Lernen (SOL ca. 280 Stunden)
- im eigenen Betrieb (Praktikum ca. 280 Stunden)

Dabei sind sechs Lernerfolgskontrollen (LEK) zu bestehen. Sie geben fortlaufend Rückmeldung über bereits erworbene Kompetenzen.

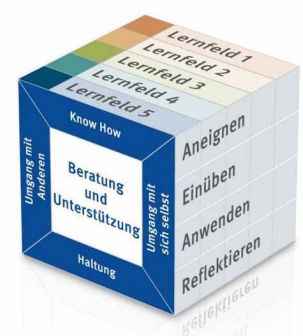
Der Ablauf und die Inhalte der Ausbildung in den drei Lernorten sind untereinander eng verzahnt. Kernelement ist dabei die „Sifa-Lernwelt“, der Kurs auf einer internetgestützten Lernplattform. Hier befindet sich die Bibliothek mit rund 100 Wissensbausteinen sowie anderen Medien und Lernmaterialien. Im Unternehmen „BeiSpiel“ werden die Aufgaben der Sifa eingeübt, in der „Sifa-Lounge“ tauschen sich die Lernenden untereinander oder mit ihren Lernbegleiterinnen und Lernbegleitern aus.

## Zeit und Platz zum Lernen

Zwischen Beginn und Ende der Qualifizierung liegen ohne Unterbrechung etwa 104 Kalenderwochen, also circa zwei Jahre. Teilnehmende absolvieren die Ausbildung nach einem festen, planbaren Ablauf. Da sie überwiegend berufsbegleitend lernen, ist es empfehlenswert, die Ausbildung in enger Absprache zwischen Teilnehmenden und Betrieb gut zu organisieren und auch die zuständige Aufsichtsperson der BGN einzubinden. Es ist zudem von großer Bedeutung, dass sich Betrieb und Sifa-Anwärter fortlaufend auf ein praktikables Zeitmanagement verständigen. Um die Ausbildung erfolgreich absolvieren zu können, bedarf es neben dem angemessenen Zeitbudget eines ruhigen Platzes zum Lernen, eines Rechners mit geeigneter Bildschirmgröße sowie eines Internetzugangs. ■

Wenn Sie Interesse an der Sifa-Ausbildung haben oder noch weitere Informationen benötigen, finden Sie diese auf der BGN – Homepage oder Sie wenden sich direkt an uns!

[sifa-ausbildung@bgn.de](mailto:sifa-ausbildung@bgn.de)



## EINSATZ VON TROCKENEIS

## NEBULÖS

Normalerweise kommt es auf der Erde gar nicht vor: Trockeneis muss künstlich hergestellt werden und dient vor allem zur Kühlung. Das ist praktisch, birgt aber auch einige Gefahren.

 Dr. Theresa Wiesemeier

**T**rockeneis ist gefrorenes Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) und ein bewährtes Kühlmittel, das vielfach beim Transport von Waren, etwa Lebensmitteln oder Medikamenten, eingesetzt wird. Man kennt es in Form von Blöcken, Pellets oder – lebensmittelgeeignet – in Tüten verpackt. Es ist minus 78,4 Grad Celsius kalt.

Trockeneis verwandelt sich unter normalem Umgebungsdruck direkt in Gas und geht in die Umgebungsluft über. Dabei vervielfacht es sein Volumen auf das 760-Fache. Es ist geruch- und farblos und etwa 1,5-mal schwerer als Luft. Dadurch breitet sich Kohlendioxid beim Verdampfen von Trockeneis in Bodennähe aus und kann sich in tiefer gelegenen Bereichen ansammeln.

Kohlendioxid ist ein Gefahrstoff: Gelangt Kohlendioxid in hoher Konzentration als Gas in die Atemluft, besteht Lebensgefahr. So reichen bei Konzentrationen von etwa 8 bis 10 Vol.-Prozent wenige Atemzüge bis zum Eintreten des

”

**IN HOHEN  
KONZENTRATIONEN  
IST CO<sub>2</sub> EINE  
TÖDLICHE GEFAHR.**

“



2

1



Todes. Die toxische Wirkung ist unabhängig von der sauerstoffverdrängenden Wirkung des Kohlendioxids.

Beim Umgang mit Trockeneis sind deshalb Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen und entsprechende Sicherheitsvorschriften zu beachten. Das ist vielen Menschen nicht bewusst. So ist vor einigen Jahren ein Gastronom beim Transport von Eiswürfeln, die mit Trockeneisscheiben belegt waren, in seinem Pkw erstickt. Auch in Nordamerika kam es zu einem vergleichbaren Unfall mit Todesfolge. In einem Restaurant in Bielefeld führten zwei nicht ordnungsgemäß geschlossene Behälter mit Trockeneis zu einem Feuerwehreinsatz: Ein Beschäftigter hatte den mit Restmengen an Trockeneis befüllten, offenen Behälter bemerkt und warkurz darauf kollabiert. Zum Glück blieben schlimmere Folgen aus. ■

1 | Bei Zimmertemperatur „sublimiert“ Trockeneis und geht in Gas über, für Showeffekte kann es in Verbindung mit Wasser als wabernde Schwaden sichtbar gemacht werden.

2 | Trockeneispellets verwendet man zur Kühlung und zur Oberflächenreinigung.



## STOP: SCHUTZMASSNAHMEN GEGEN GEFÄHRDUNGEN

### MASSNAHMEN BEIM TRANSPORT VON TROCKENEIS

S

#### WIE SUBSTITUTION

- Wenn möglich: Trockeneis durch ungefährlichere Kühlmittel/Kühlsysteme **ersetzen**

T

#### WIE TECHNISCHE MASSNAHMEN

- Transport nur in geeigneten und geschlossenen **Isolierbehältern** im abgetrennten Laderaum, entstehendes CO<sub>2</sub> muss entweichen können
- **Luftaustausch** zwischen Laderaum und Fahrerkabine **muss verhindert werden**.

O

#### WIE ORGANISATORISCHE MASSNAHMEN

- Minimale Verweildauer von Trockeneis im Fahrzeug durch **kurze Transportzeiten bzw. -wege**
- Bei schlecht belüfteten Fahrzeugen: deutlich sichtbare **Warnkennzeichen** an jedem Zugang anbringen
- **Laderaum gut belüften**, damit Personen beim Entladen durch schädliche CO<sub>2</sub>-Konzentrationen nicht gefährdet werden
- **Betriebsanweisung** mit Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln für Lagerung, Handhabung und Verhalten im Gefahrfall **erstellen**
- Beschäftigte unterweisen

P

#### WIE PERSÖNLICHE MASSNAHMEN

- Beim direkten Umgang mit Trockeneis bzw. Trockeneispackungen: **Schutzhandschuhe** mit ausreichendem Kälteschutz tragen
- Eventuell weitere **persönliche Schutzausrüstungen (PSA)**, z. B. Schutzbrille

### Wozu man Trockeneis verwendet

Bei Lebensmitteln wird Trockeneis hauptsächlich dazu gebraucht, um die für den Verkauf oder die Weiterverarbeitung bereitgestellte Tiefkühlware im gefrorenen Zustand zu lagern und zu transportieren. Aber auch der Einsatz von Trockeneis als Showeffekt in Küchenstudios und Restaurants ist in den letzten Jahren angestiegen. Die Nahrungsmittelverarbeitende Industrie benutzt Trockeneis während der Herstellungsprozesse, um durch vereinfachte Temperaturführung die gewünschte Konsistenz der Rohware zu erreichen oder um eine ununterbrochene Kühlkette zu gewährleisten.

### AHA!

Für unterschiedliche Anwendungsbereiche soll noch dieses Jahr die dreiteilige Informationsschrift „Gefährdungen beim Einsatz von Trockeneis als Kühlmittel“ von den Unfallversicherungsträgern erscheinen.

TEIL 1

– allgemeine Informationen

TEIL 2

– Trockeneis beim Transport

TEIL 3

– Handhabung bei Konfektionierung und Lagerung

Schon jetzt können Sie sich über sicheren Transport und weitere Themen der Verkehrssicherheit hier informieren:

→ [www.sicher-unterwegs-bgn.de](http://www.sicher-unterwegs-bgn.de)



AUS DER FORSCHUNG

## WER GOOGELT, FÜHLT SICH KRÄNKER

Wer hat noch nicht im Internet recherchiert, was die eigenen Krankheitsanzeichen wohl bedeuten könnten? Eine Studie der Uni Köln ergab nun, dass nur fünf Minuten Suche nach persönlichen Symptomen dazu führen, dass sich die Studienteilnehmer deutlich mehr Sorgen um die Gesundheit machen. Das Befragen von Dr. Google, so die Forscher, sorgte nachweislich für ein gesteigertes Unwohlsein. Dabei spielte es keine Rolle, ob die Teilnehmer Webseiten mit Infos zu gravierenden Krankheiten aufrufen oder eher solche mit moderaten, zurückhaltenden Inhalten. Wer vorher bereits in gedrückter Stimmung war, zeigte sich nach der Recherche besonders besorgt.



Möchten Sie die Studie nachlesen?

→ [www.hf-uni-koeln.de/file/10825](http://www.hf-uni-koeln.de/file/10825)

NEUES MODELLPROJEKT

## „RITSCHRATSCH“ KLEBEBAND!?

→ **Prämienverfahren**  
[www.bgn.de](http://www.bgn.de),  
Shortlink 1236

→ **Sie möchten teilnehmen?**  
**Schreiben Sie uns eine Mail.**  
[markus.haass@bgn.de](mailto:markus.haass@bgn.de)  
[ronny.herzog@bgn.de](mailto:ronny.herzog@bgn.de)

Ab sofort startet im Rahmen des BGN-Prämienverfahrens ein neues Modellprojekt im Bonusblock C!

Im Projekt „Untersuchung des Abrollgeräusches unterschiedlicher industriell genutzter Klebebänder“ werden die Abroll- und Klebegeräusche automatischer Verpackungsmaschinen untersucht. Bei Interesse an einer Teilnahme wenden Sie sich an Markus Haaß ([markus.haass@bgn.de](mailto:markus.haass@bgn.de)) und/oder Ronny Herzog ([ronny.herzog@bgn.de](mailto:ronny.herzog@bgn.de)).

## ONLINE STATT PRÄSENZ

Aufgrund der Verbreitung des Coronavirus gibt es derzeit keine Präsenzseminare in den Bildungsstätten. In den kommenden Wochen bietet die BGN stattdessen ein erweitertes Angebot an Onlineseminaren an. So können Sie Ihre Kenntnisse im Arbeitsschutz flexibel und ortsunabhängig erweitern. Zum Beispiel mit den Seminaren „Hautschutz im Betrieb“, „Sicher und gesund im Gastgewerbe“, „Lärmschutz im Betrieb“ und „Explosionsschutz“. Nutzen Sie auch die Möglichkeit zur Fortbildung im Rahmen des Unternehmermodells für das Gastgewerbe und das Blended-Learning-Basisseminar für Sicherheitsbeauftragte.

Anmeldungen erfolgen über unsere Homepage oder über

→ [www.ilias.bgn-akademie.de](http://www.ilias.bgn-akademie.de)



SK-ZERT-KENNZEICHNUNG

# NEUE PRÜFLABORE ANERKANNT

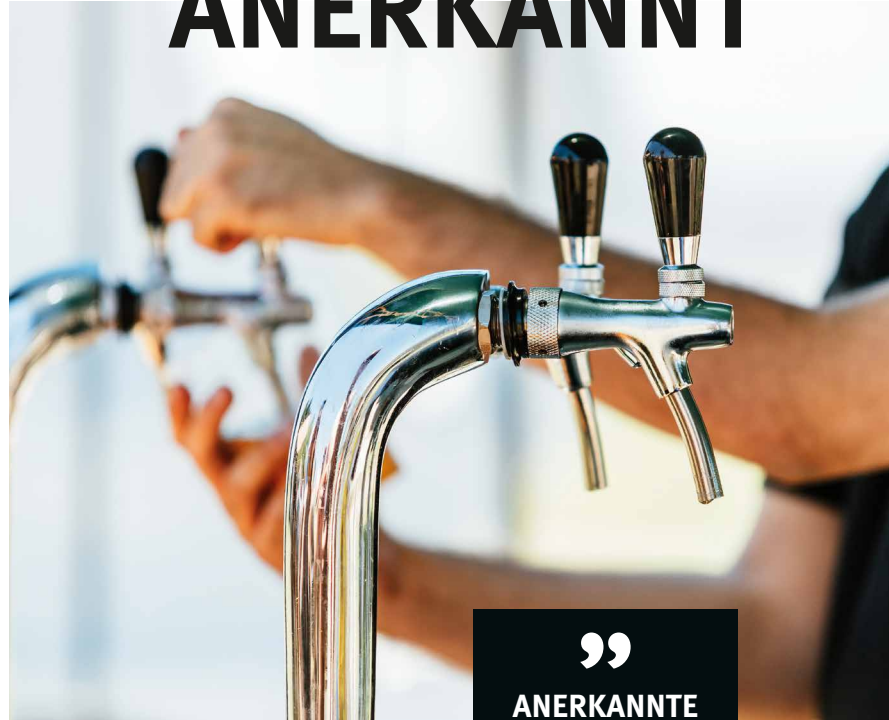
Ob der Gast sein Getränk in einwandfreier Qualität erhält, darüber können die letzten Meter entscheiden, die es in der Schankanlage zurücklegt.

 Dr. Daniel Podzimek

**B**ei einer Getränkeschankanlage, die die SK-Zert-Kennzeichnung trägt, können sowohl die Betreiber als auch die Gäste davon ausgehen, dass das Produkt den einschlägigen Anforderungen an die Sicherheitstechnik und Hygiene von Getränkeschankanlagen entspricht. Denn Betreiber von Getränkeschankanlagen, Überwachungsinstitutionen und Verbraucher erhalten über die SK-Zert-Kennzeichnung Entscheidungshilfen bei der Auswahl und der Beurteilung sicherer sowie lebensmittelrechtlich unbedenklicher Produkte.

Die Prüf- und Zertifizierungsstelle NV des Fachbereichs Nahrungsmittel bei der BGN bescheinigt Herstellern von Bauteilen und Errichtern von Getränkeschankanlagen mit der SK-Zert-Kennzeichnung, dass die Produkte nach den einschlägigen Normen und Spezifikationen respektive „guter Ingenieurspraxis“ gebaut sind sowie dem Stand der Technik entsprechen. Die Zertifizierung von Getränkeschankanlagen erstreckt sich auf verwendungsfertige Getränkeschankanlagen, Bauteilgruppen und Bauteile von Getränkeschankanlagen.

Für die Prüfung der technischen Sicherheit, Kompatibilität und Eignung sowie der hygienischen Anforderungen arbeitet die Prüf- und Zertifizierungsstelle NV mit kompetenten Prüflaboren mit langjähriger Erfahrung im Bereich der Schanktechnik zusammen. Im Vorfeld der Zusammenarbeit müssen die Labore nachweisen, dass sie bestimmte Anforderungen erfüllen.



Eine Getränkeschankanlage mit SK-Zert-Kennzeichnung ist sicher und hygienisch.

“  
**ANERKANNT  
PRÜFLABORE  
UNTERSTÜTZEN  
DIE ZERTIFIZIER-  
UNGSSTELLE.**

“

Dafür unterzieht man sie einem SK-Zert-Bewertungsverfahren. Erfüllt das Prüflabor alle Anforderungen der Spezialisten unter anderem an QM-System, Räumlichkeiten, Prüfmittel und Fachwissen, erhält es die Anerkennung. ■



## Im Dezember 2019 erhielten zwei weitere Prüflabore die Anerkennung:

Die **Doemens Akademie GmbH** in Gräfelfing ist ein international operierendes Fortbildungs- und Beratungsunternehmen für die Brau-, Getränke- und Lebensmittelwirtschaft, das sein Leistungsangebot im Bereich Getränkeschankanlagen um ein anerkanntes Prüflaboratorium erweitert hat. Die **Fakultät Bioingenieurwissenschaften der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf** in Freising betreibt neben Lehre und Ausbildung auch Forschung im Bereich Schanktechnik und besitzt langjährige Erfahrung als Prüflabor für Schanktechnik.

## NICHT NACHMACHEN

## DER UNFALL

Manche Unfälle passieren, weil es den Beteiligten nicht schnell genug geht. So wie dieser.

 Dipl.-Ing. F.-G. Winkler

**Wo geschah es?**

In einem Fleischereibetrieb beim Öffnen des Druckkochkessels.

**Was ist passiert?**

Zwei Mitarbeiter brauchen zur Weiterarbeit dringend die Schwarten aus dem Druckkochkessel. Sie öffnen das Entspannungsventil, warten aber nicht ab, bis der Überdruck vollständig abgebaut ist. Sie öffnen mit großer Kraftanstrengung den Deckel. Dieser springt auf, denn die Sicherheitselemente des Schnellverschlusses wurden manipuliert und außer Kraft gesetzt. Die entstehende Dampfblase spuckt Dampf, heißes Wasser und gekochte Schwarten heraus und überschüttet die beiden Mitarbeiter damit. Sie kommen gerade so mit dem Leben davon.

**Was führte zum Unfall?**

Ungeduld und Unwissen. Das Personal an Druckkochkesseln muss wissen, dass das unter Druck erhitzte Wasser deutlich über 100 Grad Celsius heiß ist. Wird der Deckel bei auch nur

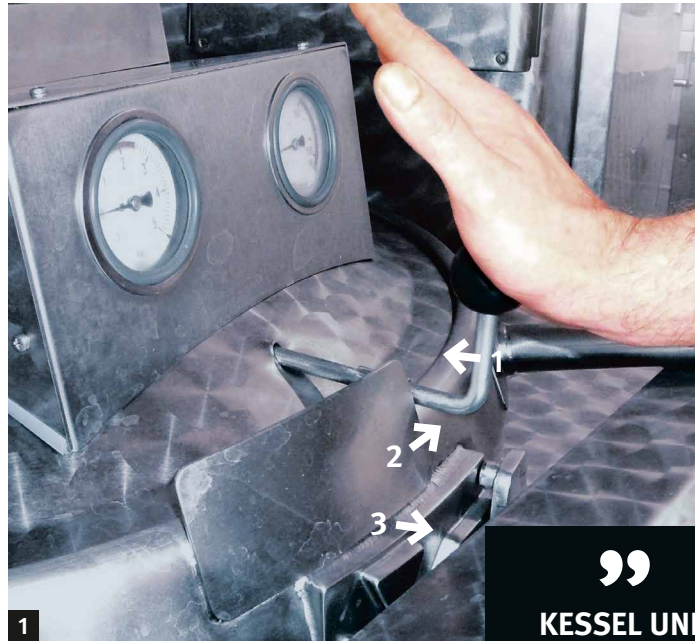
geringem Überdruck geöffnet, entlädt sich die überschüssige Energie schlagartig.

**Wie kann man ähnliche Unfälle verhindern?**

Durch einen Blick auf das Manometer. Es verrät, wie hoch der Druck im Innern des Kessels ist. Erst wenn der Druck auf „0“ steht, darf der Kessel geöffnet werden. Bei Schnellverschlüssen ist der Öffnungsvorgang in mehrere Schritte unterteilt. Zuerst wird das Entspannungsventil geöffnet, dann eine weitere Verriegelung. Bei noch anstehendem Restdruck sorgt eine Fangvorrichtung dafür, dass der Deckel nicht aufspringen kann. Austretender Dampf wird normalerweise durch ein Prallblech abgeleitet. Durch die Manipulation der Schutzeinrichtung konnte sich der Deckel jedoch vollständig öffnen und die Schutzwirkung des Blechs ging verloren.

**Was muss man außerdem wissen?**

Generell müssen vor Beginn der Arbeit an Druckkochkesseln die Sicherheitseinrichtungen wie Sicherheitsventil, Manometer, Entspannungsventil, Dichtung und Schnellverschlüsse auf ihre Funktion überprüft werden. Bei Auffälligkeiten muss der Unternehmer Schutzanweisungen geben oder die Arbeit bis zur Beseitigung der Störung unterbinden. Druckkochkessel müssen regelmäßig einer inneren, äußeren und einer Druckprüfung durch Spezialisten unterzogen werden, die Funktions- und Zustandsprüfungen einschließen. ■



”  
**KESSEL UND  
 TÖPFE UNTER  
 DRUCK NIEMALS  
 GEWALTSAM  
 ÖFFNEN!**  
 “

1 | So geht es richtig:  
 Durch Hineinschieben des Griffs (1) wird das Entspannungsventil geöffnet und erst dann wird die Blechfahne am Öffnungsring (2) freigegeben. Die Fangvorrichtung (3) verhindert das schnelle Öffnen des Öffnungsrings.

2 | So nicht: Manometer kaum lesbar, Sicherheitsventil unbrauchbar



WIR FÜR SIE.

# MENSCHEN BEI DER BGN



**Isabel Dienstbühl, seit 1997 bei der BGN, Leiterin der Prävention**

## MEINE MOTIVATION

Es gibt keine bessere Motivation, als Menschen vor Unfällen zu bewahren und ihre Gesundheit zu schützen. Wir sorgen dafür, dass Arbeitsbedingungen besser werden. Das ist das große, gemeinsame Ganze, das alle Akteure in der Prävention verbindet.

## MEINE BOTSCHAFT AN SIE

Die BGN unterstützt Sie dabei, die Themen Sicherheit und Gesundheit in Ihrem Unternehmen voranzubringen. Durch persönliche Beratungen, Seminare oder Handlungshilfen.

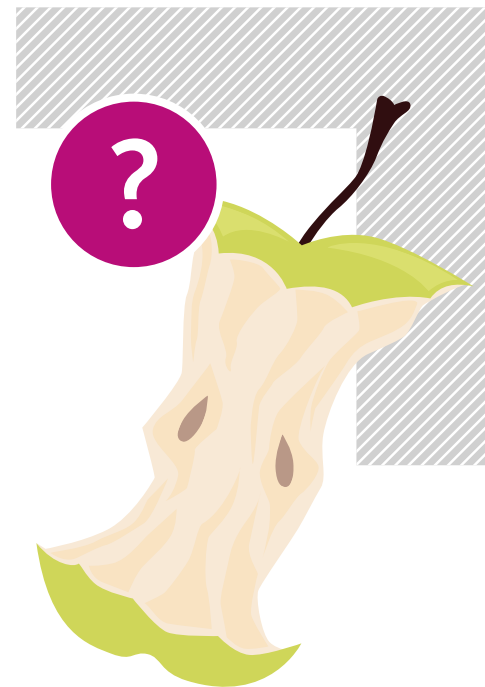
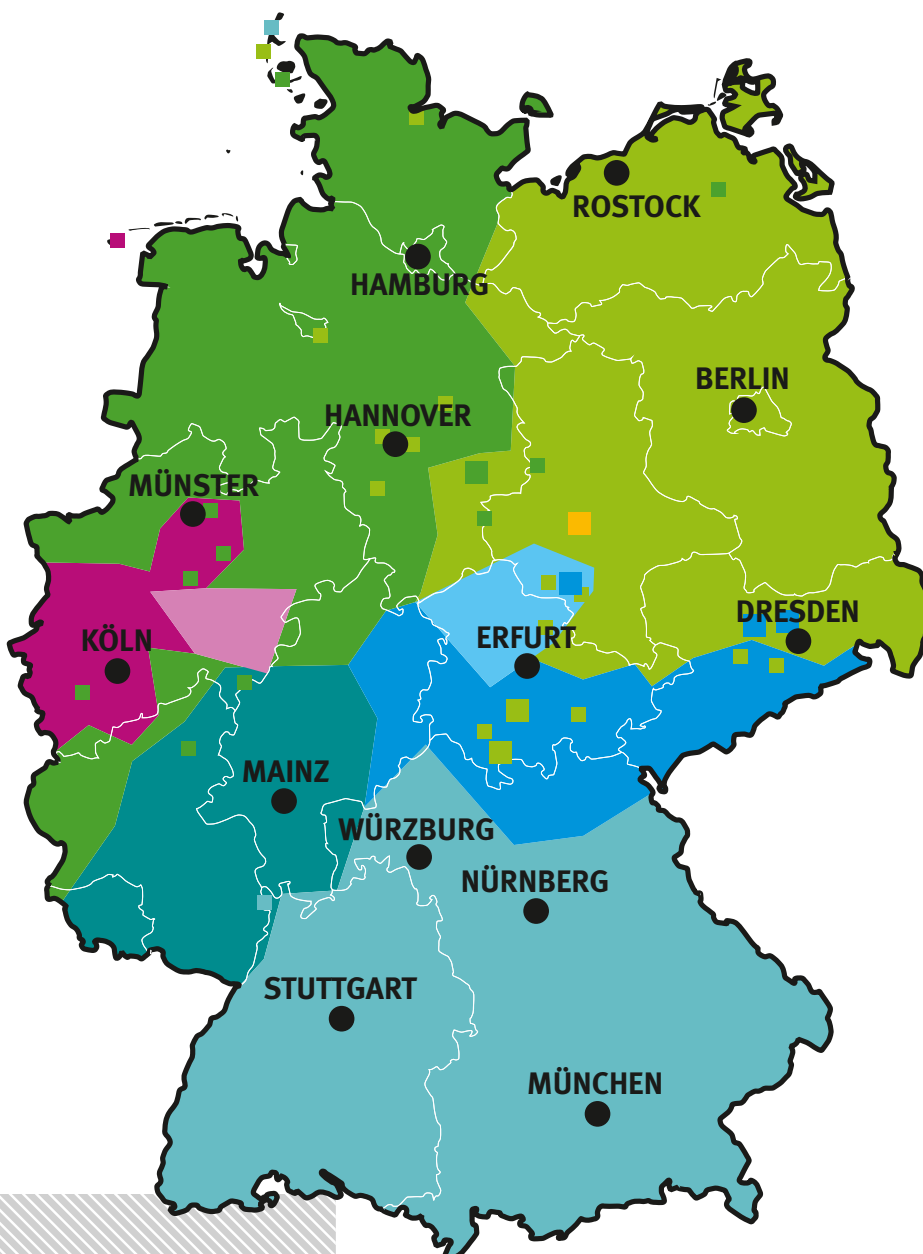
## WAS ICH MIR WÜNSCHE

Ein Leben ohne tödliche oder schwere Unfälle und Erkrankungen bei der Arbeit. Gemeinsam mit Ihnen können wir diese „Vision Zero“ erreichen. Werden Sie Teil dieser Mission für eine bessere Welt.



# NÜSEL, BUTZEN ODER GRIEBSCH?

Es ist erstaunlich, wie viele unterschiedliche Namen der Rest eines Apfels in den verschiedenen Regionen Deutschlands hat. Der Atlas zur deutschen Alltagssprache zählt nicht weniger als neun.



## APFELREST

- Kerngehäuse
- (Apfel-)Griebsch
- (Apfel-)Gri(e)bs
- (Apfel-)Krebs
- (Apfel-)Kitsch/Ketsch
- (Apfel-)Nüsel
- (Apfel-)Krotz/Krutze
- (Apfel-)Butzen/Butzga
- Sonstige